

## Organisatorisches

### Kurskosten

A-Preis SFr. 250.–  
B-Preis SFr. 180.–  
B-Preis für Personen in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen

### Pensionskosten

Einerzimmer / Vollpension SFr. 135.–  
Doppelzimmer / Vollpension SFr. 110.–  
Ohne Zimmer / nur Mahlzeiten SFr. 56.–

Falls Sie ein Zimmer mit Seesicht wünschen (SFr. 10.–/Nacht zusätzlich), nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf.

Personen mit Kulturlegi sind bei uns willkommen und erhalten 50% Ermässigung auf die Kurskosten und eine Ermässigung auf die Pensionskosten.

**Anreise mit dem Zug (S7)** Zürich HB ab 14.12 Rapperswil ab 14.10  
Männedorf an 14.33 Männedorf an 14.26  
Transfer nach Boldern 14.35

**Anreise mit dem Auto** Über Hauptstrasse Männedorf–Oetwil am See, Abzweigung beim Restaurant Widenbad, Wegweiser beachten.

**Auskunft / Anmeldung** Sekretariat Tagungen und Studien, Telefon 044 921 71 71,  
Fax 044 921 71 29, tagungen@boldern.ch, www.boldern.ch

Boldern, Evangelisches Tagungs- und Studienzentrum,  
Boldernstrasse 83, Postfach, 8708 Männedorf

*Die Anmeldung wird bestätigt und ist verbindlich.*

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Institution \_\_\_\_\_

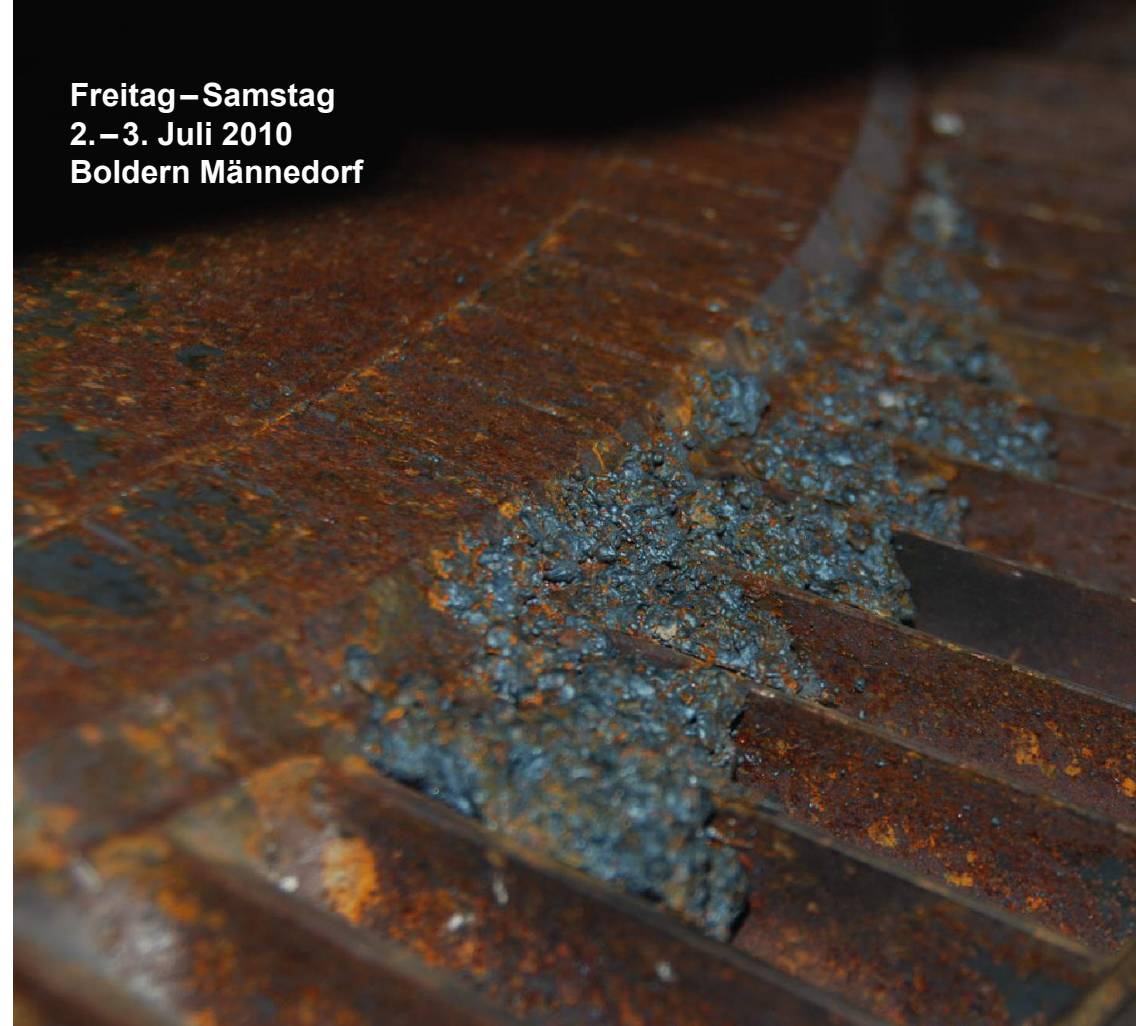
Strasse / Nr. \_\_\_\_\_

PLZ / Ort \_\_\_\_\_

Tel. \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

Datum und Unterschrift \_\_\_\_\_

**Freitag – Samstag  
2.–3. Juli 2010  
Boldern Männedorf**



## Am Anfang war das Geld...

**Finanzkrise als Chance für eine  
zukunftsfähige Wirtschaftsweise?**



**boldern!**  
Evangelisches Tagungs- und Studienzentrum

## Freitag – Samstag

2. – 3. Juli 2010

### Am Anfang war das Geld...

#### Finanzkrise als Chance für eine zukunftsfähige Wirtschaftsweise?

Was im Juni 2007 in den USA als Immobilienkrise begann, erschütterte im Jahr 2008 als internationale Finanzkrise die Kapitalmärkte weltweit. Heute, im Jahr 2010, sind die Auswirkungen mitten in der globalen Gesellschaft und in der Politik in vielfältiger und häufig negativer Weise angekommen. Neben vielen Effekten haben sich Staaten und damit die Bürgerinnen und Bürger bereit erklärt, für das Versagen und Fehlverhalten von Managerinnen und Managern geradzustehen. Rund 1 800 Milliarden Euro, so eine Schätzung der Süddeutschen Zeitung vom 23. Februar 2010, geben die Staaten Europas zur Rettung der Banken aus.

Liegt eine Ursache dieser Krise in bestehenden – oder auch fehlenden – Regeln und Gewohnheiten des Kapitalmarkts? Werden zu viele Anreize gesetzt, die kurzfristiges Denken und Risikobereitschaft belohnen? Gegenwärtige Entwicklungen sind in die Kritik geraten. Es ist zu fragen, inwiefern die gegenwärtigen Entwicklungen dem Ziel einer Nachhaltigen Entwicklung entgegenstehen. Die Bewahrung der Lebensgrundlagen erfordert ein wirtschaftliches Handeln, das massvoll ist, umweltschonend und auf menschenwürdige Weise erwirtschaftet werden kann.

Wir gehen zudem der Frage nach, ob die Krise eine zusätzliche Chance ist, eine Veränderung auf den Finanzmärkten zu erreichen. Anhand zukunftsweisender Ansätze diskutieren wir, welche Anforderungen damit auch an Individuen und Institutionen verbunden wären.

### Leitung

Dr. Jeannette Behringer, Studienleiterin Sozial- und Gesellschaftsethik, Evangelisches Tagungs- und Studienzentrum Boldern

PD Dr. Stefan Grotefeld, Fachstelle Kirche und Wirtschaft, Evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich

### Referate und Workshops

Dr. Michaela Collins, Vice President Sarasin Sustainable Investment, Basel

Antoinette Hunziker-Ebnetter, CEO, Forma Futura Invest AG

Beat Kappeler, Wirtschaftsjournalist und Kolumnist, NZZ am Sonntag

Dr. oec. Ulrike Knobloch, Wirtschaftsethikerin/Sozialökonomin, Universitäten Fribourg und St. Gallen

Edy Walker, Mitglied der Geschäftsleitung Alternative Bank Schweiz AG, Olten

Dr. Christoph Weber-Berg, Leiter Corporate Social Responsibility, Hochschule für Wirtschaft Zürich

Stina Werenfels, Regisseurin, Zürich (angefragt)

Titelbild: «Turbine» von Hannelore Dittmar ([www.pixelio.de](http://www.pixelio.de))

## Programm

### Freitag, 2. Juli 2010

- Bis 15.00 Uhr Anreise und Bezug der Zimmer  
15.30 Uhr Begrüssung und Einführung  
15.45 Uhr Nach der grossen Krise? Über Geld, Staat und Banken  
Beat Kappeler, Zürich  
17.00 Uhr Pause  
17.15 Uhr Nach der Krise:  
Anforderungen an eine zukunftsfähige Finanzwirtschaft  
Antoinette Hunziker-Ebnetter, Forma Futura Invest AG, Zürich  
18.30 Uhr Nachtessen  
20.00 Uhr «Nachbeben»  
Was ist, wenn hinter jeder Beziehung ein Deal steckt?  
Film und Gespräch mit Stina Werenfels, Zürich (angefragt)

### Samstag, 3. Juli 2010

- Ab 07.30 Uhr Frühstück  
09.00 Uhr Workshops: Neue Wege für eine Wirtschaft der Nachhaltigkeit  
Sinnmaximierung statt Gewinnmaximierung  
Edy Walker, Alternative Bank Schweiz AG  
Gute Risiken, schlechte Risiken – Mögliche Lehren für ein zukunftsfähiges Finanz-System aus den Regeln islamischer Finanzwirtschaft  
Christoph Weber-Berg, Hochschule für Wirtschaft Zürich  
Vorsorgendes Wirtschaften und soziale Nachhaltigkeit  
Ulrike Knobloch, Universitäten Fribourg und St. Gallen  
Nachhaltige Geldanlage: Risiken meiden und Chancen nutzen  
Michaela Collins, Sarasin Sustainable Investment  
12.30 Uhr Mittagessen  
14.00 Uhr Schlussdiskussion – Panel mit den Workshop-Leitenden  
15.00 Uhr Ende der Tagung

### Am Anfang war das Geld...

- Einz Zimmer / Vollpension  
 Doppelzimmer / Vollpension  
 Ohne Zimmer / nur Mahlzeiten  
 Ich bezahle A-Preis  
 Ich beantrage B-Preis  
 Ich habe eine Kulturlegi  
(Kopie beilegen)  
 Ich melde mich für den Transfer vom Bahnhof Männedorf nach Boldern an

### Freitag – Samstag, 2. – 3. Juli 2010

*Absender-Angaben auf der Rückseite nicht vergessen!*